

*Sehr geehrte Damen und Herren der Presse,*

*wir möchten zum Bericht Kritik an S7-Verein: „Nur heiße Luft“ im Geretsrieder Merkur und in der Wolfratshausener SZ vom 18.09.2008 Stellung nehmen.*

*Der Verein S7-Verlängerung Jetzt e.V. macht sich seit mehreren Monaten ehrenamtlich und mit allen zur Verfügung stehenden Ressourcen für den Ausbau des Schienennahverkehrs in der Region stark. Wir sehen uns als offene und parteiübergreifende Plattform für alle Unterstützer des S 7 Ausbaus nach Geretsried. Dabei ging es uns weder um die Optimierung oder Entscheidung zu den unterschiedlichen Trassenfragen, noch um die Frage von Schließungszeiten bei einer Schrankenlösung in Wolfratshausen, sondern zu allererst um das mehrheitliche Bekennen der Bevölkerung zu diesem Projekt als solches.*

*Wir verstehen die geplante Erweiterung des Schienennahverkehrs im Mittelzentrum als einmalige Chance – für die Region, für die Wirtschaft und vor allem für die Bürger. Aus diesem Grund werfen wir unser Gewicht in Waagschale, um diese einzigartige Gelegenheit nicht verstreichen zu lassen.*

*Durch unsere Initiative gelang es gemeinsam mit Dr. Stoiber in einem Gespräch mit den Bürgermeisterin/in beider Städte diesem Ziel einen entscheidenden Schritt näher zu gekommen. Geretsried hat sich dabei der Grundbedingung aus der Sicht der Stadt Wolfratshausen - nämlich einer Tunnellösung - angeschlossen und hat damit die von Dr. Stoiber geforderte Hauptvoraussetzung einer einheitlichen Position beider Städte möglich gemacht.*

*Wir begrüßen deshalb rückhaltlos die Weichenstellung der Politik und unterstützen unsererseits die aktuelle Tunnel-Lösung an der Sauerlacher Straße.*

*Nichtsdestotrotz werden wir auch in Zukunft unseren Standpunkt zu jeder Zeit offen vertreten. Unser Anliegen und unsere Positionen sind auf der Internetseite [www.s7-jetzt.com](http://www.s7-jetzt.com) für alle einsehbar.*

*Der Verein S7-Verlängerung Jetzt e.V. bedauert die Missverständnisse im Stadtrat, die offensichtlich aus einer lückenhaften Kommunikation resultieren. Wir betonen, dass wir weder die Urheberschaft für eine politische Einigung für uns alleine reklamieren, noch uns in irgendeiner anderen Form unbotmäßig in den Vordergrund spielen wollen und erst recht nicht mit irgendjemanden in Wettbewerb treten wollen. Was wir allerdings auch weiterhin mit allem Nachdruck tun werden, ist mit unseren Mitteln für die Verlängerung der S-Bahn nach Geretsried zu kämpfen.*

*Aus diesem Grund möchten wir an dieser Stelle an die Geschlossenheit aller Unterstützer appellieren. Lassen sie uns das gemeinsame Ziel im Schulterschluss verfolgen. Lassen sie uns eine breite Bewegung werden, die es der Politik erleichtert, die Maßnahme zu verfolgen. Lassen Sie uns gemeinsam für unser Ziel kämpfen.*

Johannes Schneider

Reinhold Krämmel

Dr. Wolfgang Schumann